



Eine besonders faszinierende Atmosphäre bot das Nachtschmieden auf dem Kaiserplatz.

FOTOS: DIRK MÜLLER

Schmiede hinterlassen deutliche Spuren

Das Kupferstädter Schmiedetreffen bietet interessante Einblicke in das traditionelle Handwerk. Neue Skulpturen.

VON DIRK MÜLLER

STOLBERG Dieses Event hat deutliche Spuren hinterlassen: Das atmosphärische Nachtschmieden und das Schauschmieden mit zwei offenen Deutschen Meisterschaften wird den Stolbergern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Und schon jetzt steht fest, dass bei der Schmiedeweihnacht im Rahmen der Kupferstädter Weihnachtstage noch mehr Akteure den Hammer schwingen. Rund 90 Gäste aus elf Nationen trafen sich in Stolberg zur Jahreshauptversammlung des Rings der Europäischen Schmiedestädte, und manche ihrer hinterlassenen Spuren sind durchaus handfest.

„Ich wusste ja, dass Stolberg schön ist und viel zu bieten hat. Man braucht sich nur einmal die Geländer am Rande des Vichtbachs anzuschauen. Sie stellen eine hohe Qualität im öffentlichen Raum dar. Das ist nicht selbstverständlich.“

Peter Kloo, Präsident des Rings der Europäischen Schmiedestädte

Allen voran die neuen Skulpturen auf dem Offermannplatz. Das vom Stolberger Stadtschmied Adi Radermacher angefertigte „Gitter der Freundschaft“ ist mit geschmiedeten Tafeln der dem Ring angeschlossenen Europäischen Schmiedestäd-



An zwei Tagen demonstrierten zahlreiche Schmiede, beobachtet von vielen interessierten Zuschauern, ihr traditionelles Handwerk in Stolberg.

te bestückt und zeugt nun dauerhaft von internationalem Flair im öffentlichen Raum der Stadt. Die Skulptur weist zudem Symbole des Rings auf, wie etwa Flammen der Schmiede und einen Würfel aus drei Materialien: Stahl als bevorzugter Werkstoff der Schmiede, Kupfer in Anlehnung an Stolbergs Beinamen Kupferstadt und das „echte“ Stolberger Gold Messing.

Ebenfalls auf dem Offermannplatz zu sehen ist fortan ein Kunst-

werk, das 15 Schmiede aus neun Städten zusammen geschaffen haben. Es stellt das Logo des Rings der Europäischen Schmiedestädte dar, ist mit einem Galmeiveilchen verziert und weist die individuelle Handschrift der Schmiedemeister auf, die an dem Gemeinschaftsprojekt mitgearbeitet haben. Dieses Werk wird künftig fest auf dem Offermannplatz installiert und einen Teil des Geländers zur Vicht ersetzen.

Hauptversammlung ein Erfolg

Die Jahreshauptversammlung des Schmiede-Rings in Stolberg sei ein voller Erfolg gewesen, erklärte Peter Kloo, Bürgermeister der oberbayerischen Stadt Kolbermoor und vor allem Präsident des Rings der Europäischen Schmiedestädte. „Ich kenne Stolberg seit der Zeit des Kunstschmieds Matthias Peters, der ein wichtiger Motor bei der Gründung des Rings war“, beschrieb Kloo. Peters' Leitspruch „Kultur ist Qualität“ habe er bis heute verinnerlicht. „Ich wusste ja, dass Stolberg schön ist und viel zu bieten hat. Man braucht sich nur einmal die Geländer am Rande des Vichtbachs anzuschauen. Sie stellen eine hohe Qualität im öffentlichen Raum dar. Das ist nicht selbstverständlich.“

Das spiegelt sich in Stolberg mit seiner Altstadt und seiner Burg wider. Kaiserplatz, Bastinsweiher und das Museum Zinkhütter Hof mit der neuen Mobilitätsausstellung sind wiederum schöne Beispiele, wie gut Stolberg sich weiterentwickelt. „Was die Jahreshauptversammlung der Schmiedestädte angeht, lobte Kloo besonders, dass es der Stadt gelungen sei, in diesem Rahmen zudem den Internationalen Fachverband Gestaltender Schmiede als Veranstalter für die beiden offenen Deutschen Schmiedemeisterschaften zu gewinnen.

„Das war uns eine Ehre“

„Das war uns eine Ehre“, betonte IFGS-Präsident Thomas-Maria Schmidt. „Insbesondere die Deutsche Meisterschaft für Jungschmiede ist eine tolle Plattform, die den jungen Leuten einen Motivations-schub bringt.“ Generell fühle sich der IFGS sehr wohl in Stolberg, hob der Schmied aus Pirmasens hervor: „Die Schmiede-Familie versteht sich bestens in Stolberg, und die Zusammenarbeit mit dem Leiter der Stolberg-Touristik, Jürgen Gerres, ist ganz hervorragend.“ Alle zwei Jahre finden die offenen Deutschen Schmiedemeisterschaften des IFGS statt, und Schmidt sagte: „Im Jahr 2020 veranstalten wir die Wettbewerbe gerne wieder hier.“

WETTKÄMPFE AUF SEHR HOHEM NIVEAU

Offene Deutsche Meisterschaften

In der internationalen Fachjury der offenen Deutschen Meisterschaften war der Stolberger Schmied Lars Potente vertreten und zeigte sich begeistert von der Qualität der Wettbewerbe: „Die 25 Teilnehmer haben auf hohem Niveau geschmiedet. Sowohl die Werkstücke der Jungschmiede als auch die der Meister sind großartig, und es ist der Jury sehr schwer gefallen zu entscheiden, wer die Titel erhält“, sagte Potente. Das habe speziell für die offene Deutsche Meisterschaft „Gestaltung“ gegolten, bei der die Schmiede mit dem gleichen Ausgangsmaterial in vorgegebenem Zeitrahmen frei zum Thema „900 Jahre Kupferstadt Stolberg“ gearbeitet haben.

Dank der Materialspende des Stol-

berger Unternehmens Kerschgens sind die Resultate weitere bleibende Spuren der Schmiede, denn die Werke bleiben im Besitz der Stadt Stolberg. Etwa eine geschmiedete Sonderbriefmarke „900 Jahre Stolberg“, ein stählernes Galmeiveilchen oder ein Stolberger Wasserhammer.

Gewonnen hat die offene Deutsche Meisterschaft „Gestaltung“ der Belgier Paul Dekker, der eine enorm kunstvolle „900“ geschmiedet hat. Der zweitplatzierte Alexander Lantsov aus Pirmasens hat eine Stolberger Sage aufgegriffen und einen Berggeist dargestellt, der die erloschene Grubenlampe eines Bergarbeiters neu entzündet. Bernd Kluth aus dem Sauerland belegte den dritten Platz mit seinem Werk, das den Geist der Kupferstadt mit dem Geist der Schmiedestadt Stolberg verbindet.



Guten Morgen

Eigentlich haben private Fahrzeuge auf Stolberger Friedhöfen nichts zu suchen. Dies gilt zumindest in der Theorie auch in Mausbach, wo jedoch in der Praxis, so berichtet uns jetzt ein treuer Leser, die Tore zum Friedhof in der Regel unverschlossen sind. So nutzt mancher Besucher die Möglichkeit, den Fußweg vom Parkplatz zu sparen und stattdessen direkt bis zu den Gräbern vorzufahren. Umso erstaunter war besagter Leser am Wochenende, das Tor zum hinteren Teil des Friedhofs abgeschlossen zu sehen. Allerdings nicht so, wie man vielleicht denken mag. Nein, das Vorhängeschloss ist nun so angebracht, dass das Tor dauerhaft in weit offener Stellung fixiert ist und jedermann, auch derjenige mit weniger hehren Absichten, das Friedhofsgelände endgültig ungehindert befahren kann. Der Sinn und Zweck dieser Maßnahme lässt sich bis dato nicht erschließen. Oder erleben wir da gerade eine Premiere, und die Stolberger Stadtverwaltung erprobt in Mausbach den ersten „Drive-in-Friedhof“?, fragt sich augenzwinkernd der ...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Eschweilerstraße: Drei Leichtverletzte bei Unfall

STOLBERG Drei Leichtverletzte sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntagvormittag gegen 11 Uhr auf der Eschweilerstraße ereignet hat. In Höhe der Waschstraße waren zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Die Feuerwehr Stolberg sicherte die Unfallstelle ab, klemmte an einem Fahrzeug die Batterie ab und brachte die Verletzten ins Krankenhaus.

Erntedankfest in der Pfarre Herz Jesu

STOLBERG-MÜNSTERBUSCH Zur Erntedankmesse lädt die Gemeinde Herz Jesu für Samstag, 13. Oktober, 19 Uhr, in die Pfarrkirche in Münsterbusch ein. Die Gestaltung des Altars erfolgt durch den Obst- und Gartenbauverein Münsterbusch. Für die Stolberger Tafel werden Lebensmittel- und Geldspenden gesammelt. Nach der Messe findet im Pfarrheim das Grünkohl-Essen statt. Karten sind während der Öffnungszeiten - Montag und Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr - im Pfarrbüro erhältlich.

KONTAKT

Stolberger Nachrichten

Lokalredaktion

☎ 02402 12600-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
📧 lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bücherstube am Rathaus
(mit Ticketverkauf),
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02402 12600-63
📧 mediaberatung-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler

Aachener Nachrichten
www.aachener-nachrichten.de/lokal



IFGS-Präsident Thomas-Maria Schmidt (v.l.) ehrt die Bestplatzierten der offenen Deutschen Meisterschaft „Gestaltung“ Paul Dekker (v.l.), Alexander Lantsov und Bernd Kluth.